

Lösungen und Anmerkungen zu den Aufgaben zum Artikel „Korpusgestützte Sprachanalyse für Lexikographie und Phraseologie“ (Angelika Storrer, TU Dortmund)

Aufgabe 1: Erstbeleg finden: Seit wann gibt es den *Petticoat* ?

Schreiben Sie aus dem DWDS-Kernkorpus den Erstbeleg für das Lexem „Petticoat“ heraus.

Lösung: Das Wort ist im Korpus erstmals 1960 belegt (Belege 2-4 aus dem Roman *Halbzeit* von Martin Walser).

The screenshot shows the DWDS-Kernkorpus search interface. The search term 'Petticoat' is entered, and 7 results are displayed. The results are as follows:

| Rank | Year | Source | Context |
|------|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | 1925 BE | Kisch, Egon Erwin, <i>Der rasende Reporter, Berlin: Reiss 1925</i> | Am Mittwoch aber ist's anders, am Mittwoch ist Vorstellung, am Mittwoch ist der berühmte Kaschauer Wochenmarkt. Der Jahrmarkt von Plundersweiler, der Basar von Elbassan, Petticoat Lane und die Munkácsér Valutabörs sind nichts dagegen. In schmalen Parallelen stehen die Händler. |
| 2 | 1960 BE | Walser, Martin, <i>Halbzeit, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1960</i> | Guido stampfte hinter den Gittern seines Kinderbettes auf und ab und stieß mit kreisrundem Mund Raubtierschreie aus. Lissa schwenkte den Petticoat meiner Frau durch die Luft, als nehme sie an einem... |
| 3 | 1960 BE | | ...d Drea raufte um Alissas BH, Lissa hatte sich den Petticoat als eine Art Abendkleid angezogen, jetzt klemmte s... |
| 4 | 1960 BE | | ...h in den Hüften und sah aus, überladen mit Schals, Petticoat und Ohrringen, wie eine vierundfünfzigjährige Zwer... |
| 5 | 1973 WI | Walker, Arthur Dennis, <i>Barnett (Familie), in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart Band 15, Kassel: Bärenreiter 1973</i> | Auff. -Ort ist London): Before Breakfast, Farce (1825, Lyceum); The Carnival of Naples (1830, Covent Garden); The Pet of Petticoats (1831, Sadler's Wells); The Paphian Bowers (1832, Olympic Theatre); Win her and wear her (um 1832, Drury Lane); The Mountain Sylph (T.J. Thackeray), Oper 2 Akte (25. Aug. |
| 6 | 1999 ZE | o.A., <i>Wirf deine Angst in die Luft!, in: DIE ZEIT 27.05.1999, S. 82</i> | Ich erinnere mich an meinen Großvater, der jeden Film im Roxy und Astoria sah. Ich erinnere mich an die gestärkten Petticoats meiner Schwester, die zum Trocknen auf den Boden gestellt wurden und hart werden sollten wie Gips. Ich erinnere mich an Wundertüten für einen Groschen. |
| 7 | 1999 ZE | WOLFRAM SIEBECK, <i>Sympathie für den Kohlrabischneider, in: DIE ZEIT 10.06.1999, S. 17</i> | Merke: Mehl und sonstige Stärkemittel haben keine andere Funktion als Haarfestiger. Der war modern, als die Mädels noch im Petticoat und mit Bienenkorbfrisur durchs Leben rockten. Alles andere - besonders der Safran - ist jedenfalls okay. |

Kommentar¹: Bei diesem Beispiel zeigt sich, dass der erste Treffer nicht mit dem Erstbeleg identisch sein muss, dass man vielmehr gut daran tut, die Treffer manuell durchzugehen. Treffer 1 ist ein Pseudotreffer, ebenso wie der Treffer 5 von 1973.

Am Beispiel kann man auch zeigen (ähnlich wie beim Beispiel „Stress“ in Kapitel 4 des Artikels), dass ein Erstbeleg in einem Korpus nicht bedeutet, dass das Wort vor 1960 im Deutschen noch nicht gebräuchlich war – Petticoats kamen schon in den 50-er-Jahren in Mode. Gerade die Tatsache, dass die Bedeutung im Erstbeleg nicht weiter erläutert wird, ist ein Indiz dafür, dass der Autor (Martin Walser) davon ausging, dass die Leser mit der Wortbedeutung bereits vertraut sind.

An den Belegen von 1999 sieht man auch, dass ein Lexem auch dann weiter verwendet wird, wenn der bezeichnete Gegenstand nicht mehr „in Mode“ ist (z.B. um über frühere Zeiten und Kleidermoden zu sprechen).

¹ Didaktischer Hinweis für die Schule: Wenn man mit Jugendlichen arbeitet, denen das Kleidungsstück nicht mehr vertraut ist, kann man zur Wort- und Sachgeschichte ergänzend den Wikipedia-Eintrag zu *Petticoat* heranziehen.

Aufgabe 2: Sprachentwicklung: Verdrängt der *Teenager* den *Backfisch* ?

Untersuchen Sie im DWDS-Korpus die Belege zu den Lexemen *Backfisch* und *Teenager*. Welche empirischen Anhaltspunkte gibt es für die Beantwortung der Frage, ob der deutsche Ausdruck *Backfisch* durch den Anglizismus *Teenager* verdrängt wird?

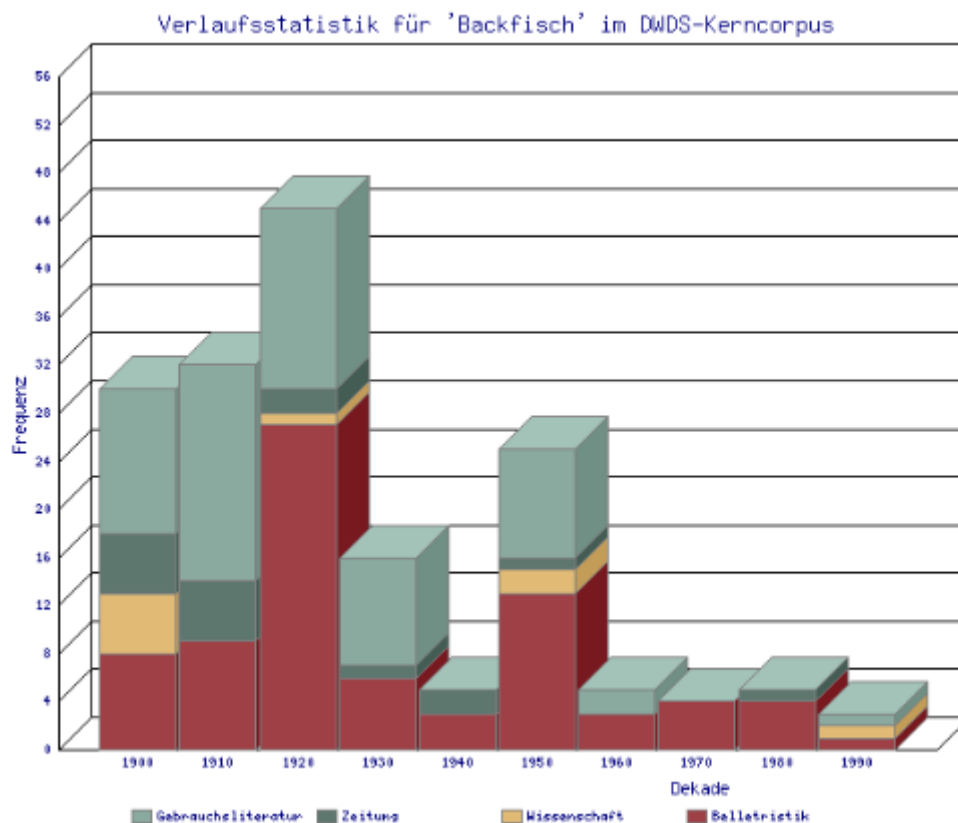
Lösung:

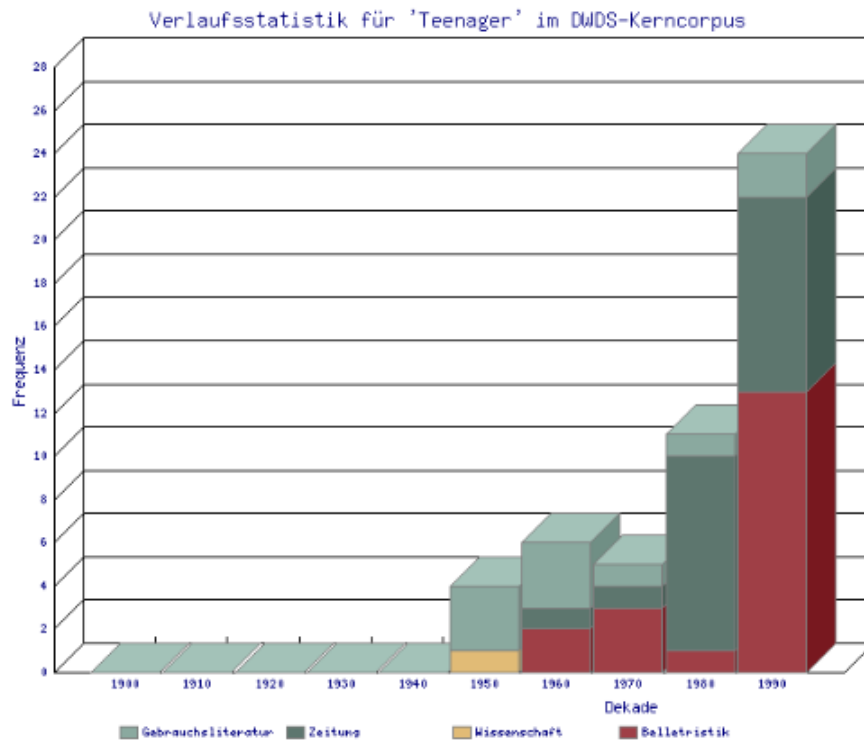
Wenn man die unten angefügten Frequenzverlaufprofile für beide Lexeme miteinander vergleicht, zeigt sich, dass das Wort *Teenager* seit den 50-er Jahren immer häufiger verwendet wird, während *Backfisch* in der zweiten Jahrhunderthälfte wesentlich seltener vorkommt als in der ersten Hälfte.

Man sollte daraus aber nicht ohne Weiteres ableiten, dass die Verbreitung des Anglizismus das deutsche Wort „verdrängt“ hat. Eine Verdrängung setzt voraus, dass die beiden Ausdrücke in allen Kontexten füreinander einsetzbar sind; dies ist aber nicht der Fall.

Um das Verhältnis von *Backfisch* und *Teenager* präziser bestimmen zu können, ist es erforderlich, die Korpusbelege für beide Lexeme zu analysieren und die Unterschiede herauszuarbeiten (man kann hier z.B. eine Spielsituation vorgeben, in der die Unterschiede einem Nicht-Muttersprachler erklärt werden müssen).

Viele Studierende können bereits ohne Korpusanalyse einige Unterschiede benennen; einige kennen den Ausdruck *Backfisch* in der Bedeutung *Jugendlicher* allerdings auch gar nicht mehr (in diesem Fall kann man die Wörterbücher des DWDS-Systems heranziehen).





Vorschlag zum Vorgehen: Zunächst sollten die Treffer zu *Backfisch* analysiert werden. Im Gegensatz zu *Teenager* hat *Backfisch* zwei semantische Lesarten, die auch im DWDS-Wörterbuch erfasst sind (vgl. Screenshot unten):

(a) *Backfisch* in der Lesart *Fisch zum Backen*

(b) *Backfisch* in der Lesart *junges Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren*.

Die Analyse zeigt, dass sich die beiden Lesarten in ihrer Gebräuchlichkeit unterscheiden: Lesart (b) ist 143 Mal belegt, Lesart (a) nur 4 Mal. Für die Frage der wechselseitigen Austauschbarkeit sind nur die Verwendungen von *Backfisch* in Lesart (b) relevant.

The screenshot displays the DWDS website interface. At the top, there is a search bar containing the word "Backfisch". Below the search bar, there are several panels:

- DWDS-Wörterbuch:** Shows the word "Backfisch" with its grammatical information (Aussprache: der) and two definitions: "1. (junger) Fisch zum Backen" and "2. veraltend umgangssprachlich Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren". It also provides examples: "Beispiele | gesamte (Unter)lesart" and "Beispiele: ein lachender, lustiger, netter B.".
- Etymologisches Wörterbuch des Deutschen (nach Pfeifer):** Provides a detailed etymological entry for "Backfisch", including its origin from "Pfeifer" and "Backerei", and its usage in various contexts, such as "junges Mädchen in der Pubertät".
- DWDS-Kerncorpus:** Shows a list of 10 search results for "Backfisch" in the core corpus, with the first result being "Treffer: 147".
- DWDS-Korpus21:** Shows a detailed view of a search result, including the text "Ingrid Noll, Ladylike, Zürich: Diogenes 2006" and a quote: "Schick doch einen davon auch zu mir. Die jungen Damen am Teetisch spähen neugierig herüber, denn wir gackern hemmungslos wie die Backfische. Rudi ist wie ein Engel, der uns geschickt wurde, damit wir das Lachen nicht verlieren."

Die Durchsicht der Belege von *Backfisch* in Lesart (b) unterstützt die (oft schon vorher vorhandene) Intuition, dass Ausdruck *Backfisch* – im Gegensatz zu *Teenager* – eher negativ konnotiert ist, z.B.:

Aber sein frisches Gesicht wurde doch um eine Schattierung röter. » Hach, seht bloß mal, der Klaus wird rot wie ein *Backfisch*, wenn von seiner ehemaligen Tanzstundenflamme die Rede ist «, setzte Nesthäkchen ausgelassen die Neckerei fort. Von klein auf stand sie mit Klaus auf Kriegsfuß. Ury, Else, Nesthäkchen fliegt aus dem Nest, Berlin: Meidinger [1920] (Das Buch, aus dem dieser Beleg stammt, zählt übrigens zum literarischen Genre des „Backfischromans“)

Glaubt doch heute jeder *Backfisch*, der seinen Weltschmerz in Hexametern kristallisiert oder eine kleine französische Novelle übersetzt hat, zu » Höherem « berufen zu sein! O welche Täuschung! Baudissin, Wolf von / Baudissin, Eva von, Spemanns goldenes Buch der Sitte, Berlin, Stuttgart: Spemann 1901, S. 2988

Daß rote Rosen von Liebe sprechen und Vergißmeinnicht von Treue, ist heute zwar noch nicht ganz in Vergessenheit geraten, doch macht man von der Symbolik der Blumensprache kaum mehr Gebrauch. Das war einmal, und nur *Backfische* beschäftigen sich manchmal noch damit. Trotzdem: Wenn Sie Mißverständnisse vermeiden wollen, dann senden Sie einer Dame nicht unüberlegt einen Strauß roter Rosen ins Haus. Chamrath, Gustav, Lexikon des guten Tons, Wien: Ullstein 1953, S. 46

Isaac Bashevis Singer ist eine Petze. Oder wie sonst soll man das nennen, wenn einer seine dreizehn Jahre ältere Schwester mit der gönnerhaften Attitüde aller kleinen Brüder "hysterisch" heißt und sie hinstellt als einen *Backfisch* mit "harmlosen epileptischen Anfällen", der gelegentlich in Ohnmacht fällt und nicht mal weiß, wie Feuer funktioniert? Meine Schwester", schreibt der Nobelpreisträger Singer" hatte eine Vorliebe fürs Dramatische. o.A., Tapferer Trotzkopf, in: Der Spiegel 07.10.1985, S. 265 u. 268

Wenn man in solchen Belegen *Backfisch* durch *Teenager* ersetzt, geht genau diese Konnotation verloren.

Aus der Bedeutungserläuterung im DWDS-Wörterbuch ergeben sich weitere Unterschiede:

- Als *Backfische* bezeichnet man vornehmlich Mädchen, und zwar solche im Pubertätsalter. Der Ausdruck
- *Teenager* hingegen ist geschlechtsneutral und umfasst schon von der Wortbildung her (-teen = die Zahlen mit -teen am Ende) die Altersgruppe der 13-19-Jährigen.

Aus diesem Grund kann man umgekehrt einige Verwendungen von *Teenager* nicht durch *Backfisch* ersetzen (ganz unabhängig von der damit verbundenen Konnotation). Ein Beispiel:

Die Zuckerboim-Kinder waren selbstbewußte, steinefressende *Teenager*, die es später alle als Ärzte zu Wohlstand bringen sollten. Doch solange sie zur Schule gingen, mußte der Vater für sie sorgen, und so organisierten sie für ihn schließlich einen Nachtwächterposten in Herszowicz' Porzellanfabrik.

Billier, Maxim, Wenn ich einmal reich und tot bin, in: ders. Wenn ich einmal reich und tot bin, Köln: Kiepenheuer & Witsch 1990, S. 234

Aufgabe 3: Bedeutungsentwicklung: Wann und wofür gibt es „grünes Licht“?

In Abschnitt 4.3 des Artikels wurde gezeigt, dass die Bedeutung von *Ampel* als Lichtsignal im Straßenverkehr ab den 50-er Jahren die ältere Bedeutung als Hängelampe verdrängt. In der Folge wurde auch der Ausdruck *grünes Licht* (in seiner konkreten Bedeutung als Ampelsignal für die freie Fahrt im Straßenverkehr) auf abstraktere Bereiche übertragen.

Zeichnen Sie anhand der Belege des DWDS-Korpus diesen Entwicklungsverlauf nach.

- Wann tritt *grünes Licht* zum ersten Mal in übertragener Bedeutung auf? Ab wann etabliert sich diese Bedeutung im Wortschatz?
- Mit welchen Verben wird *grünes Licht* im übertragenen Sinn häufig verbunden?

Lösungen:

a) Der erste eindeutige Beleg für die übertragene Bedeutung stammt aus dem Jahr 1958:

Mit anderen Worten: ohne eine vorhergehende Einigung über den militärischen Status des wiedervereinigten Deutschlands gibt keine Macht, die hier ein Pfand hält, **grünes Licht**.

o.A., Außen- und Wehrpolitische Debatte im Bundestag; Zustimmung zur atomaren Ausrüstung der Bundeswehr [24.03.58], in: Archiv der Gegenwart 28 (1958), S. 6957-3

Die Übertragung der Bedeutung vom Verkehrssignal auf abstraktere Bereiche ist bereits im folgenden Beleg aus einem Ratgeberbuch für Autofahrer aus dem Jahre dem Jahr 1957 angelegt.

Möge er aus den folgenden Seiten etwas Freude - das wäre sehr nett - und vor allem etwas Nutzen ziehen, dann hätte die Lektüre den Erfolg, den wir dem Leser auf all seinen zukünftigen Fahrten wünschen. In dieser Hoffnung geben wir ihm **grünes Licht** für FREIE UND GUTE FAHRT! DIE FAHRSCHULE - Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß - und vor den Führerschein hat der Gesetzgeber die Fahrschule gesetzt.

Dillenburger, Helmut, Das praktische Autobuch, Gütersloh: Bertelsmann 1957, S. 22

Auch dieses Beispiel könnte als Erstbeleg für die übertragene Bedeutung gewertet werden, denn *grünes Licht* bezieht sich nicht mehr auf eine Situation im Straßenverkehr. Es handelt sich aber um eine okkasionelle, auf den konkreten Text bezogene Bildung, während die späteren Belege die Lexikalisierung dieser übertragenen Verwendung dokumentieren.

Die Durchsicht der Belege macht deutlich, dass vor den 60-er Jahren die meisten Belege von *grünes Licht* semantisch kompositionell verwendet werden, also im Sinne von *Lichter, die grün sind*. Nur wenige Beispiele vor 1960 beziehen sich auf eine Ampelanlage. Danach wird *grünes Licht* fast nur noch entweder im Zusammenhang mit Verkehrssignalen oder in übertragenen Bedeutung verwendet; ab den 80-er Jahren überwiegt die übertragene Bedeutung.

b) Ein typischer verbaler Kollokationspartner für *grünes Licht* (im übertragenen Sinn) ist *geben* (16 Belege). Jeweils 1 Mal belegt sind die Verben *bekommen, signalisieren, haben*.

Kommentar:

Diese Aufgabe zeigt, wie man die Abfragesyntax nutzen kann, um die Zahl der Pseudotreffer (und damit den Aufwand für die manuelle Nachanalyse) zu senken. Hierzu ein paar Hinweise:

a) Die einfachste Abfrage zu *grünes Licht* ist die Kombination der Suchwörter *grün* und *Licht* mit dem Operator „&&“, also **Licht && grün** oder **grün && Licht** (ohne Hochkommata).

Zu dieser Abfragen werden alle Sätze ausgegeben, in denen sowohl eine Flexionsform von *grün* als auch eine Flexionsformen von *Licht* vorkommt; dabei ist die Reihenfolge der beiden Suchwörter unerheblich. Wie der folgende Ausschnitt zeigt, enthält die dazu ausgegebene Trefferliste eine Reihe von Pseudotreffern, z.B. Treffer 12-14.

Licht && grün Suche (in meinem Korpus) Mein Korpus Suchhistorie Hilfe anzeigen

Aktuelle Sicht: bald-standard

DWDS-Kernkorpus

Treffer: 172

| | | | | | |
|----|---------|--------------------------------------------------------|----------|-------|-----------------------------------------------------|
| 1 | 1999 BE | ...or mir her durch den Wald, wie Wwasserschlangen aus | grünem | Licht | umflossen sie jedes Hindernis mit eleg... |
| 2 | 1999 GE | ...or als ihr verstorbener Senior-Chef, und sie gaben | grünes | Licht | für Lila. Die ersten Textanzeigen e... |
| 3 | 1999 BE | ...äst heraus beobachtet hatte, wie sie sich nackt im | Licht | | der Spätmittagssonne im Bach, der Blanken Beck... |
| 4 | 1998 GE | ...ahrt zu hindern «. Ein Verbrechen also, daß er das | grüne | Licht | für den Autofahrer nicht respektiert u... |
| 5 | 1998 GE | ...rden war, dann der Autofahrer, der freie Fahrt bei | grünem | Licht | an Anspruch genommen hatte, obwohl Men... |
| 6 | 1998 GE | ... Antworten des Metallhoblers verraten, der aus dem | grünen | Licht | der Verkehrsampel das Recht ableitete,... |
| 7 | 1998 GE | ...be gehupt, » weil ich der Meinung war, daß ich bei | grün | Licht | haben müßte «. Ein Autofahrer, der neben ihm... |
| 8 | 1998 GE | ...ann wohl nur das » Grundrecht « gemeint haben, bei | grünem | Licht | auch auf Menschen loszufahren. Als ... |
| 9 | 1998 GE | ...en in die Gruppe hineinfuhr, als die Ampel für ihn | grünes | Licht | zeigte. Ein Verhalten, das Proteste... |
| 10 | 1998 GE | ...raße überqueren, und die Spitze wartete getreulich | grünes | Licht | ab, bevor man sich wieder in Bewegung ... |
| 11 | 1997 ZE | ...hen. Dusan R. möchte auch gern glauben, er habe | grünes | Licht | gehabt. Warum wäre ich sonst da dur... |
| 12 | 1996 WI | ... der prallen Sonne, im Schatten des Waldes, wo das | grün | Licht | gefilterte Licht vorherrscht und im Supermar... |
| 13 | 1996 WI | ...er Gegenstand reflektiert im Abendrot relativ mehr | Licht | | als ein grüner. Ein Monochromat, d.h. |
| 14 | 1996 WI | ...b. 20-3). Zugvögel, die unter monochromatischen | Lichtern | | getestet werden, zeigen unter blauem und grünem&... |

b) In einer optimierten Abfrage kann man die Wortfolge **grünes Licht** (in Hochkommata) einschließen (diese Syntax ist vielen Studierenden von Google bekannt). Der folgende Ausschnitt der damit erzeugten Trefferliste zeigt, dass die obigen Pseudotreffer dabei eliminiert werden:

"grünes Licht" Suche (in meinem Korpus) Mein Korpus Suchhistorie Hilfe anzeigen

Aktuelle Sicht: bald-standard

DWDS-Kernkorpus

Treffer: 78

| | | | | | |
|----|---------|--------------------------------------------------------|--------|-------|-------------------------------------------|
| 1 | 1999 BE | ...or mir her durch den Wald, wie Wwasserschlangen aus | grünem | Licht | umflossen sie jedes Hindernis mit eleg... |
| 2 | 1999 GE | ...or als ihr verstorbener Senior-Chef, und sie gaben | grünes | Licht | für Lila. Die ersten Textanzeigen e... |
| 3 | 1998 GE | ...ahrt zu hindern «. Ein Verbrechen also, daß er das | grüne | Licht | für den Autofahrer nicht respektiert u... |
| 4 | 1998 GE | ...rden war, dann der Autofahrer, der freie Fahrt bei | grünem | Licht | an Anspruch genommen hatte, obwohl Men... |
| 5 | 1998 GE | ... Antworten des Metallhoblers verraten, der aus dem | grünen | Licht | der Verkehrsampel das Recht ableitete,... |
| 6 | 1998 GE | ...Demonstranten unbehindert weiterfahren konnte, als | grünes | Licht | kam, habe ihm zugerufen, er solle doch... |
| 7 | 1998 GE | ...ann wohl nur das » Grundrecht « gemeint haben, bei | grünem | Licht | auch auf Menschen loszufahren. Als ... |
| 8 | 1998 GE | ...en in die Gruppe hineinfuhr, als die Ampel für ihn | grünes | Licht | zeigte. Ein Verhalten, das Proteste... |
| 9 | 1998 GE | ...raße überqueren, und die Spitze wartete getreulich | grünes | Licht | ab, bevor man sich wieder in Bewegung ... |
| 10 | 1997 ZE | ...hen. Dusan R. möchte auch gern glauben, er habe | grünes | Licht | gehabt. Warum wäre ich sonst da dur... |

c) Für den Aufgabenteil b), in dem nach verbalen Kollokationen zur übertragenen Bedeutung von *grünes Licht* gesucht wird, kann man die Abfrage sogar noch weiter einschränken: Die Anfrage **@grünes Licht** (in Hochkommata) gibt nur noch Treffer aus, in denen die Wortform *grünes* direkt vor der Wortform *Licht* vorkommt.

"@grünes Licht" Suche (in meinem Korpus) Mein Korpus Suchhistorie Hilfe anzeigen

Aktuelle Sicht: bald-standard

DWDS-Kernkorpus

Treffer: 39

| | | | | | |
|----|---------|-------------------------------------------------------|--------|--------|--------------------------------------------|
| 1 | 1999 GE | ...or als ihr verstorbener Senior-Chef, und sie gaben | grünes | Licht | für Lila. Die ersten Textanzeigen e... |
| 2 | 1998 GE | ...raße überqueren, und die Spitze wartete getreulich | grünes | Licht | ab, bevor man sich wieder in Bewegung ... |
| 3 | 1998 GE | ...en in die Gruppe hineinfuhr, als die Ampel für ihn | grünes | Licht | zeigte. Ein Verhalten, das Proteste... |
| 4 | 1998 GE | ...Demonstranten unbehindert weiterfahren konnte, als | grünes | Licht | kam, habe ihm zugerufen, er solle doch... |
| 5 | 1997 ZE | ...hen. Dusan R. möchte auch gern glauben, er habe | grünes | Licht | gehabt. Warum wäre ich sonst da dur... |
| 6 | 1996 ZE | ...n Union beantragt werden, und die EU hat noch kein | grünes | Licht | gegeben. Der Mais ist nämlich auch ... |
| 7 | 1996 ZE | ...finden, meinte Ratzinger, es gebe "noch nicht ganz | grünes | Licht" | für einen Verbleib im staatlichen Berat... |
| 8 | 1996 ZE | ...f die Hardliner hören müssen. Und wenngleich er | grünes | Licht | für die Fortsetzung politischer Reform... |
| 9 | 1996 ZE | ...uert hingegen, man habe die Kommission gefragt und | grünes | Licht | für den Bau des Monuments bekommen. ... |
| 10 | 1995 BE | ...dlich! Mein HALLO-BERLIN -Wochenhoroskop hatte | grünes | Licht | gegeben! Damit Freitag, der alte So... |

Bei Abfrage c werden – im Vergleich zur Abfrage b ohne den Operator @ – weniger Belege gefunden. Für den Aufgabenteil a), bei der u.a. die Frequenzen der übertragenen und der „wörtlichen“ Bedeutung miteinander verglichen werden, wäre dies nachteilig.

Im Aufgabenteil b) sind jedoch nur die übertragenen Bedeutungen relevant; deshalb kann man durch den Operator und die Einschränkung auf die Wortform irrelevante Treffer aussondern und Analysezeit sparen.

Aufgabe 4: Kollokationen: Was kann man rümpfen außer der Nase?

Dass das Verb *rümpfen* und das Nomen *Nase* häufig gemeinsam in der Verbindung *die Nase rümpfen* vorkommen, ist für Muttersprachler wenig überraschend.

Interessanter ist die Frage: Was kann man noch rümpfen, außer der Nase?

Versuchen Sie, diese Frage durch Korpusanalysen im DWDS-Kernkorpus und im ZEIT-Korpus zu beantworten.

Lösung:

Im DWDS Kernkorpus und im ZEIT-Korpus findet man mehrere Belege für *Näschen* bzw. *Stupsnäschen*. Das DWDS-Korpus enthält einen Beleg für *rote Gurke* (als Bezeichnung für die Nase eines Trinkers, s.u. Bsp. 6). Im ZEIT-Korpus finden sich zwei Ad-hoc-Komposita mit dem Grundwort *Nase* (*Ingenieursnase* und *Bähhlamm-Nase*) und ein Beleg zu *Kühler* (als anthropomorphisierende Bezeichnung für die Nase von Autos verwendet):

„Wenn auch die Rolls-Royces, Daimlers und Bentleys **ihre Kühler rümpften** über unsere bescheidenen Renaults und Volkswagen, (...).“

Alle Verwendungen belegen die Bedeutung der Wendung *die Nase rümpfen über jmd/etwas*, die im DWDS-Wörterbuch paraphrasiert wird als: *sich über jmdn., etw. erhaben fühlen, verächtlich auf jmdn., etw. herabblicken*.

Im DWDS-Wörterbuch findet man als abstraktere Bedeutung von *rümpfen* die Paraphrase „eine Partie des Gesichts zum Zeichen der Mißbilligung in Falten legen, kraus ziehen“. Im Korpus findet man hierfür nur einen einzigen Beleg aus Franz Kafkas „Der Prozess“:

„Es ist schwierig, sagte K., **rümpfte die Lippen** und sank, da die Papiere, das einzig Faßbare, verdeckt waren, haltlos gegen die Seitenlehne.“ (vgl. Bsp. 3 und 4)

DWDS-Kernkorpus

Treffer: 6

| | | | | |
|---|---------|----------------------------------------------------|---------|-------------------------------------------------------|
| 1 | 1925 BE | ...gegeben hat, soll man nicht herumbasteln. Dabei | rümpft | sie ihr herziges Stumpfnäschen, für das sie im vor... |
| 2 | 1925 BE | ...des Geschäftes. » Es ist schwierig«, sagte K., | rümpfte | die Lippen und sank, da die Papiere, das einzig Fa... |
| 3 | 1915 BE | ...g des Geschäftes. Es ist schwierig«, sagte K., | rümpfte | die Lippen und sank, da die Papiere, das einzig Fa... |

Kafka, Franz, Der Prozeß, Berlin: Verl. Die Schmiede 1925 [1914/15]

Der Fabrikant vermutete Einwände, vielleicht waren die Ziffern wirklich nicht feststehend, vielleicht waren sie nicht das Entscheidende, jedenfalls bedeckte der Fabrikant die Papiere mit der Hand und begann von neuem, ganz nahe an K. heranrückend, eine allgemeine Darstellung des Geschäftes. Es ist schwierig«, sagte K., **rümpfte** die Lippen und sank, da die Papiere, das einzig Faßbare, verdeckt waren, haltlos gegen die Seitenlehne. Er blickte sogar nur schwach auf, als sich die Tür des Direktionszimmers öffnete und dort, nicht ganz deutlich, etwa wie hinter einem Gaseschleier, der Direktor-Stellvertreter erschien.

| | | | | |
|---|---------|-------------------------------------------------------|---------|-------------------------------------------------------|
| 4 | 1911 BE | sagte Frieda Gontram. Aber die kleine Prinzeß | rümpfte | das Naschen: » Bah - der Schmitzl! machte sie. |
| 5 | 1902 BE | ...derique« von Marcel Prevost gelesen. - Christa | rümpfte | geringschätzig das Näschen: » Du wirst nicht glaub... |
| 6 | 1902 GE | ...elbst der gebildetste Trinker nicht die rote Gurke | rümpft | . Hat man also ein Gläschen Wein vom Präsentier... |

Stettenheim, Julius, Der moderne Knigge, Berlin: Hofmann 1902

Da man nun gewöhnlich nichts vom Wein versteht, so trinke man so, als trinke man mit Verständnis. Es ist dies nicht leicht, aber durch Übung kann man dieser Lüge das Aussehen der Wahrheit geben, so daß selbst der gebildetste Trinker nicht die rote Gurke **rümpft**. Hat man also ein Gläschen Wein vom Präsentierbrett des Dieners genommen, so trinke man nicht ohne weiteres, sondern strecke zuvörderst die Nase über den Rand des Glases, als wolle man die Blume prüfen.

Kommentar:

Auch an diesem Beispiel kann man den Umgang mit der Abfragesyntax – insbesondere auch den Umgang mit Lemmatisierungsproblemen – einüben.

a) Die Suchanfrage **rümpfen && !Nase** sucht Sätze, die zwar das Wort *rümpfen*, nicht aber das Wort *Nase* enthalten. Im DWDS-Kernkorpus werden damit von den 93 Treffern zu *rümpfen* genau die 6 relevanten Treffer ausgewählt. Treffer 3 und 4 (vgl. Abb. oben) sind im Wortlaut identische Sätze aus Franz Kafkas „Der Prozess“, die aus verschiedenen Ausgaben des Romans stammen².

b) Im ZEIT-Korpus funktioniert dieselbe Abfrage weniger gut. In diesem Korpus werden nämlich bei der Suche nach *rümpfen* auch alle Formen des Nomens *Rumpf* ausgegeben (vgl. Screenshot unten). Dies liegt vermutlich daran, dass einige Flexionsformen des Verbs *rümpfen* (z.B. der Imperativ Singular) homonym sind zur Pluralform von *Rumpf*. Dass dieses Problem nur im ZEIT-Korpus auftritt, liegt daran, dass in diesem Korpus – im Gegensatz zum Kernkorpus – nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird. Man kann davon ausgehen, dass sich dies in künftigen Versionen ändern wird.

The screenshot shows the DWDS website interface. At the top, there are navigation links for 'DWDS Suche', 'Ressourcen', 'Erschließung', 'Projekt', and 'Aktuelles'. Below the search bar, the search term 'rümpfen' is entered. The results are displayed in two columns. The left column shows the 'DWDS-Kernkorpus' with 93 hits, and the right column shows 'Die ZEIT & ZEIT Online' with 2439 hits. The DWDS-Kernkorpus results list 10 hits, with the 3rd and 4th hits being identical sentences from Franz Kafka's 'Der Prozess'. The ZEIT & ZEIT Online results list 10 hits, showing various uses of the word 'Rumpf' in different contexts.

Tipp: Es gibt einen Trick, um solche Lemmatisierungsprobleme zu umgehen: Mit der Abfrage **rümpfen && !Nase && !Rumpf** (ohne Hochkommata) kann man nicht nur die Sätze mit *Nase*, sondern auch die Sätze mit *Rumpf* (in allen Flexionsformen) ausschließen; die resultierende Trefferliste enthält nur noch 10 Belege.

Übrigens: Dieser Trick ist auch sehr wirksam bei der Suche nach Wortbildungsmustern: Wenn z.B. nach Wörtern gesucht wird, die mit dem Affixoid *sau-* (saustark, saumäßig) beginnen, kann man z.B. die Zahl der Pseudotreffer mit Abfragen wie **sau* && !sauer && !sauber && !saugen** erheblich reduzieren.

² Dies ist eine eigentlich nicht wünschenswerte Dopplung, die man in einem künftigen Release sicher noch entfernen wird.